



DISSERTATION

Entzauberung himmlischer Zeichen

FRÜHNEUZEITLICHE WUNDERZEICHENBERICHTE AUS DER SICHT DER WISSENSCHAFT

VON MICHAELA
SCHWEGLER

Himmelszeichen, Blutwunder, Kornregen, Geister, Scheintote und andere Wunderzeichen – sie alle waren im frühneuzeitlichen Weltbild fest verankert. Regelmäßig erschienen Flugblätter und Flugschriften, die von solchen erschrecklichen und wunderbarlichen Zeichen berichteten. Um die Wende zum 18. Jahrhundert jedoch verebbten diese Berichte zunehmend. Die angeblichen Wunderzeichen wurden nun nicht mehr einfach als übernatürliche Phänomene hingenommen, sondern man versuchte, natürliche Erklärungen für diese „Wunder“ zu finden. Was bei den Auseinandersetzungen zwischen Theologen, Medizinern, Physikern, Chemikern und anderen Wissenschaftlern herauskam, mit welchen Argumenten sie vorgingen und was sie zur Aufklärung der Menschen beitragen konnten, darüber gibt dieses Buch Aufschluss.

Während es den Naturforschern spätestens bis ins 19. Jahrhundert gelungen war, Himmelserscheinungen, Nahrungswunder und Blutwunder naturwissenschaftlich zu begründen und somit zu entmystifizieren, wurden Phänomene wie Geister-, Gespenster- und Engelserscheinungen zwar heftig diskutiert, ohne dass sie bis heute jedoch befriedigend erklärt werden können. Auch die Debatte um den Scheintod zeigte, dass dieser zwar als reale Gefahr wahrgenommen

wurde, das Risiko und die damit verbundene Angst jedoch nach wie vor vorhanden sind.

Die Aufklärung hat zwar erreicht, dass nicht mehr jede Erscheinung unreflektiert als Wunderzeichen Gottes ausgegeben wird, wie dies noch im 16. Jahrhundert der Fall war. Doch nicht für jedes Phänomen konnte eine wissenschaftliche Erklärung gefunden werden. Selbst heute wird von ungewöhnlichen, paranormalen Ereignissen berichtet, die sich nicht in unser rationales Weltbild einordnen lassen und deshalb bei den Menschen oft Staunen, Unsicherheit und Angst auslösen.

Dieser Weg, den die Wunderzeichen von der frühen Neuzeit bis heute gegangen sind, wird in dem Buch anhand konkreten Quellmaterials nachgezeichnet. Abgerundet wird die Arbeit durch eine ausführliche Bibliographie, die mehrere hundert Flugblätter und Flugschriften sowie theoretische Schriften zu den behandelten Wunderzeichen umfasst.

Schwegler, Michaela:
„Erschröckliches Wunderzeichen“
oder „natürliches Phänomen“?
Frühneuzeitliche Wunderzeichen-
berichte aus der Sicht der
Wissenschaft. München: 2002.
342 S., 29 Abb. (Bayerische
Schriften zur Volkskunde; 7)
EUR 19,- (Broschur),
ISBN 3 7696 0457 1



MICHAELA SCHWEGLER

Ein erschrockliches Wunderzeichen:
Auf diesem Nürnberger Flugblatt
aus dem Jahre 1605 regnet Blut vom
Himmel



VERLAG